



So ungeschickt der letztbeschriebene halbe Gulden oder halbe Thaler geschnitten ist, so meisterhaft ist es dieser Ducate. Er wird abgebildet in Monnoyes en Or du Cabinet Imperial p. 209. und beschrieben im Köhlerischen Ducatencabinet n. 2403.

Graf Franz Maximilian war mit Maria Elisabetha, Graf Carl Leonhardt von Harrach Tochter vermählt, und hinterließ bey seinem den 12 September 1692. erfolgten Absterben den einzigen Sohn:

7.

Graf Carl Franz

welcher den 2 Nov. 1678. geboren worden, die Reichsfürstliche Würde mit seinem Vaters Bruder, Fürst Heinrich Franz I. zugleich, so wie auch das Neapolitanische Fürstenthum Fondi erhalten, im neun und dreszigsten Jahr seines Alters aber 1717. den 9 Jul. zu Prag verstorben. Er hat vermuthlich keine Münze schlagen lassen, ohngeachtet zu seiner Zeit, nemlich den 7 Sept. 1716; die Sequestration magdeburgischer Hoheit aufgehoben gewesen. Seine Gemahlin war, seines obgedachten Vatersbruders, Fürst Heinrich Franz, jüngere Prinzessin Tochter, welche den 24 May 1747. verstorben, und von welcher

8.

Se. jezt regierende hochfürstliche Durchlaucht Fürst Heinrich

den 6 Jul. 1712. geboren worden, und auf welchem und Dero Durchlauchtigstem Erbprinzen, Joseph Wenzel, der Stamm dieses uralten Hauses vermalen beruhet, dessen Fortpflanzung und Erhaltung in beständigem Glanz und Flor, von jedem redlichen und die Würde der ältesten Stammhäuser seines Vaterlands verehrendem Deutschen, zu wünschen ist.

Se. hochfürstl. Durchl. haben die mansfeldische, so zahlreiche Münzsammlung, noch mit folgenden sehr schönen Münzen bereichert.